

INTERVIEW

Unabhängig, kritisch, gutgelaunt

Interview mit Roger Köppel. »Wären alle Staaten neutral wie die Schweiz, gäbe es keine Kriege mehr«

VON INGO LANGNER

8

POLITIK

Brüssel muß aufwachen

Wenn Europa den Weckruf aus Washington nicht hört, wenn es sich nicht neu erfindet, dann ist es verloren

VON BRUNO BANDULET

14

ESSAY

Höchste Zeit für Realismus

Europas einzige Chance ist eine allseits versöhnliche Politik. Die setzt voraus, daß man vom hohen Roß heruntersteigt

VON FRIEDRICH DIECKMANN

21

DER UNBEQUEME



Roger Köppel hängt seine Fahne nicht in den Wind.

Fotos: Rebecca Marshall (Titel), Adobe Stock/Olivia Janatunen

DEBATTE

»Zu blaß für einen Kaiser«

Seit Krieg wieder als Ultima ratio denkbar ist, hat sich Entscheidendes verändert. Jetzt geht es darum, den Anblick zu ertragen

VON KARLHEINZ WEISSMANN

26

Macht und Ohnmacht

Europas instinktlose Eliten verstehen die Welt nicht mehr

VON KONSTANTIN FECHTER

30

UNGARN

Lenin im Nirgendwo

Der Memento Park in Budapest ist ein Mahnmal gegen den Sozialismus

VON NORBERT SPANNENBERGER

34

Ungarischer Dreiklang

Das Christentum als Symbol nationaler Selbstbehauptung

VON CHAIM NOLL

40

AUFKLÄRUNG

Die Zeitenwende und der Krieg

Weil der Mensch von Natur aus ein politisches Wesen ist, widerspricht der scheinbare Traum eines »ewigen Friedens« jener Natur

VON SEBASTIAN OSTRITSCH

48

CHINA

Von China lernen?

In Deutschland ruft das moderne China wenig Enthusiasmus hervor

VON THOMAS FASBENDER

52

ESSAY

Venezuelas Ölfluch

Seine unermeßlichen Erdölvorräte machten Venezuela erst zum reichsten und dann zum ärmsten Land Südamerikas

VON ALEX BAUR

55

AUFKLÄRUNG

Viel Lärm um nichts?

Es geht nicht darum, »fit für KI« zu werden, wie die Medien predigen. Es geht darum, die Widerspenstige zu zähmen

VON ERNST PETER FISCHER

60

ESSAY

Der gebrochene Logos

Die moderne Kultur glaubt, Wahrheit wäre eine Frage der Statistik und Weisheit eine Frage der Programmierung

VON ARMIN SCHWIBACH

65

LITERATUR

Das Abendland als Fundsache

Das Ewige im »Ewiggestrigen« läßt sich aus dem Gestern und Vorgestern ins Heute und Morgen hinübertragen

VON TILL KINZEL

70

AUFKLÄRUNG

Die Vertauschung der Seele mit dem Selbst

Der sich als sein eigener Schöpfer verstehende Mensch ist in einer Dauerschleife gefangen, aus der er sich nicht befreien kann

VON EVA REX

76

DICHTUNG

Die andere Weise des Hierseins

Rainer Maria Rilkes Todeslehre ist eine ganz in der Sprache der Dichtung gegebene Lehre vom Lernen des Sterbens

VON SEBASTIAN KLEINSCHMIDT

80

FILMKUNST

Filme für die Revolution

Sergei Eisenstein hat die kommunistische Utopie vom befreiten Menschen inszeniert. Sie war ein Trugbild

VON THORSTEN HINZ

90

DEBATTE



»Zu blaß für einen Kaiser«

VON KARLHEINZ WEISSMANN

26

- 7 **Comic** von PATRICE REYTIER: Georg Büchner
 - 18 **Rezension** PAUL CULLEN über *Die Impf-Mafia* von Helmut Sterz
 - 20 **Brief aus Oxford** von JAN C. BENTZ
 - 45 **Brief aus Wien** von GUDULA WALTERSKIRCHEN
 - 46 **Rezension** HOLGER FUSS über *Aschkenas in der deutsch-jüdischen Apokalypse* von Michael Chighel
 - 69 **Brief aus Lima** von ALEX BAUR
 - 73 **Brief aus Brüssel** von DAVID ENGELS
 - 74 **Kaleidoskop** Presseschau von KATRIN KRIPS-SCHMIDT
 - 86 **Rezension** LORENZ JÄGER über *Schreiben in finsternen Zeiten* von Helmuth Kiesel
 - 88 **Rezension** DIETMAR MEHRENS über *Der deutsche Film. Aus den Archiven der Deutschen Kinemathek*
 - 94 **Rezension** KARL AUGUST MÜLLER über *Hofkünstler* von Martin Warnke
 - 96 **Kultur für alle** von JÖRG MICHAEL HENNEBERG
 - 98 **Fundstück** von GEORG BÜCHNER
- Impressum